

Neue Pläne für den Pfalzplatz-Bunker

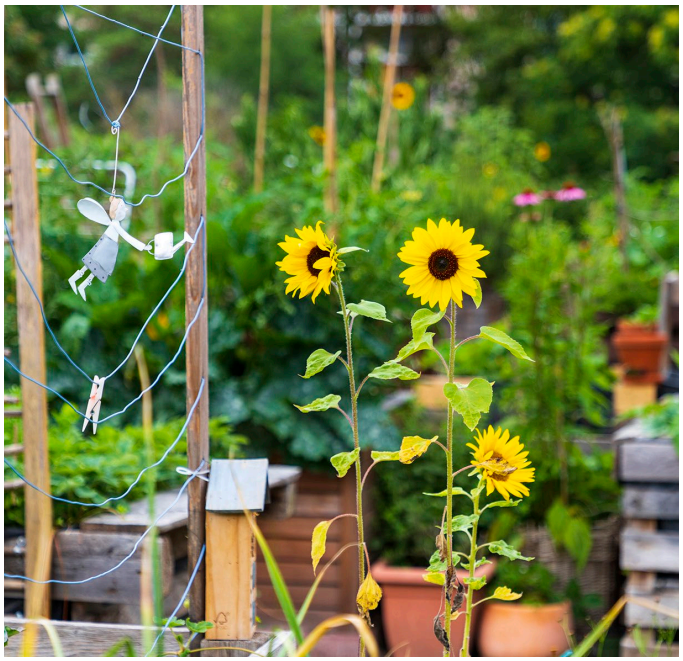
Dokumentation der Befragung zur Bebauung des Pfalzplatzes

15. bis 27. Juni 2020

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung













Fotos: Christian Hölzing

Neue Pläne für den Pfalzplatz-Bunker

Dokumentation der Befragung zur Bebauung des Pfalzplatzes

Im Zuge der Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie zur Bebauung des Bunkerdachs auf dem Pfalzplatz führte das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro eine Befragung auf dem Pfalzplatz durch. An Beteiligungswänden mit Plänen einer Luftaufnahme des Platzes, waren Kinder und Jugendliche und andere eingeladen, über ihre Nutzung und Anliegen bezüglich des Pfalzplatzes zu sprechen.

Die Befragung wurde vom 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro (in gemeinschaftlicher Trägerschaft der Stadt Mannheim und des Stadtjugendring Mannheim e.V.) mit Unterstützung des Fachbereichs Demokratie und Strategie der Stadt Mannheim, dem Sachgebiet Süd der Jugendförderung und dem Jugendtreff Lindenhof durchgeführt. Insgesamt wurden 129 Teilnehmende befragt, die 155 Anliegen zur Ausstattung und zur Nutzung des Platzes äußerten und 71 Verbesserungsvorschläge einbrachten.

Im Rahmen der Aktion wurde deutlich, dass der Pfalzplatz für seine Nutzer*innen ein wichtiger Ort ihrer Freizeitgestaltung ist, der diverse sportliche und kommunikative Funktionen erfüllt. Die Notwendigkeit von Kindertagesbetreuungsplätzen wird anerkannt und eine Integration in die derzeitige Nutzung erscheint als mögliche Option.

Hintergrund

Wegen des hohen Bedarfs an zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen im Lindenhof wird seit einiger Zeit nach geeigneten Standorten gesucht. Dabei ist die betonierte Fläche des sogenannten „Pfalzplatzbunker“ im Norden des Pfalzplatzes in den Fokus gerückt. Nun soll geprüft werden, ob - und wenn ja wie - der Bau einer Kindertageseinrichtung gegebenenfalls mit dem Bau von Wohnraum auf dieser Fläche verknüpft werden kann. Dabei sollen vorhandene Nutzungen beibehalten werden. Um diese Aktivitäten genauer zu ermitteln und deren Bedeutung einschätzen zu können, ist die Beteiligung der jetzigen Nutzer*innen für die Stadt wichtig. In einem ersten Beteiligungsschritt sind die Bürger*innen daher auffordert, zu sagen, was ihnen an dem Pfalzplatzbunker (und dem gesamten Pfalzplatz) gefällt oder eben nicht gefällt. Dafür gibt es online unter *www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de* die Möglichkeit an einer Umfrage teilzunehmen. Ergänzt wurde diese Online-Umfrage durch eine Befragungsaktion direkt vor Ort, bei der vor allem nochmal Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Eltern mit ihren Kindern befragt wurden, deren Ergebnisse hier beschrieben werden.

Die Ergebnisse dieser Umfragen werden in einer Machbarkeitsstudie berücksichtigt. Die Studie soll mehrere Varianten für den Bau auf dem Pfalzplatzbunker aufzeigen. Während die Machbarkeitsstudie erarbeitet wird, sind weitere Beteiligungen der Öffentlichkeit geplant.

Der Pfalzplatz als multifunktionaler Stadtteil-Treffpunkt

Der Pfalzplatz dient als offener und multifunktionaler Stadtteil-Treffpunkt. Dabei wird positiv hervorgehoben, dass der Platz von ganz unterschiedlichen Gruppen genutzt werde und die Nutzer*innen einen Querschnitt der Bevölkerungsstruktur abbildeten.

Bewegung ist die wichtigste Nutzungsform des Platzes. Die großen, betonierten Freiflächen bieten Raum für die Erprobung und das Trainieren verschiedenster Fortbewegungsmittel, wie von Fahrrädern, Skateboards, Inlinern, Einräder und anderem. Die spezifischen Flächen für Fußball, die Quarterpipe, der Spielplatz und die Calesthenics-Anlage finden häufige Erwähnung (19, 35, 14). Die Anordnung der Grünflächen um den Platz, Gebüsche, Hecken und Bäume bieten größeren Kindern einen Raum für kreative Spiele und schützen gleichzeitig. Die Größe des Platzes und der relativ geschützte und übersichtliche Raum bieten auch kleineren Kindern neben dem Spielplatz einen Freiraum und eine selbständige und selbstbestimmte Nutzung. Die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten sind das große Plus des Platzes. Die Größe aber auch die Funktionsfreiheit ermöglicht es gleichzeitig unterschiedliche Aktivitäten auszuüben.

Besonders für die älteren Befragten ist der Gemeinschaftsgarten eine wichtige Einrichtung auf dem Platz. Von Seiten der jüngeren Befragten (bis 12 Jahre) wurde auf einen Konflikt hingewiesen. Sie fühlen sich aus dem Garten vertrieben, wenn sie die Hochbeete dort zum Verstecken spielen nutzen wollen. Ein moderierter Prozess zwischen den Nutzer*innen könnte diesen Konflikt allerdings lösen.

Die Calesthenics-Anlage wird am Häufigsten als einzelne Fläche hervorgehoben. Einige Nutzer*innen kommen gezielt deshalb auf den Pfalzplatz und erwähnen auch, dass sie bereit wären an einen anderen Ort zu gehen, um dort dem Sport nachzugehen. Viele der Befragten, besonders die Jüngeren, schließen dies für sich aber aus und wünschen sich dringend einen Verbleib der Anlage auf dem Platz.

Potenziale – Vorschläge zur Verbesserung des Platzes

Der häufigste Veränderungswunsch betrifft die Hitze und Sonneneinstrahlung auf dem Betonplatz. Hier besteht der Wunsch nach Bäumen, Sonnensegeln oder anderen kreativen Möglichkeiten, um mehr Schattenplätze zu schaffen.

Einige Anliegen betreffen die bessere Ausstattung und Attraktivität des Spielplatzes, ein Klettergerüst und eine andere Rutsche sind dabei konkrete Hinweise. Darüber hinaus äußern die Befragten einige Anliegen zur Verbesserung der Platzpflege. Die Mülleimer rund um die Fläche seien versteckt und unscheinbar und Hundekot verschmutze die Wiesenfläche im südlichen Teil des Platzes. Der Jugendtreff ist eine beliebte und geschätzte Einrichtung vor Ort. Allerdings besteht der Wunsch nach Öffnung der Sportplätze im Außenbereich auch außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendtreffs.







*An der Beteiligungswand des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros auf dem Pfalzplatz sind die Nutzer*innen des Platzes eingeladen ihre Meinung zu sagen.*

*Meinung der Nutzer*innen zum Vorhaben*

Die Notwendigkeit von mehr Kitaplätzen wird von den meisten geteilt. Einige kritisieren den geplanten Standort auf dem Pfalzplatz, aber die zustimmende Haltung zu Bau einer Kindertagesstätte ist weiter verbreitet (32/8). Von einzelnen Befragten wurde die Idee diskutiert, ob eine Öffnung des Kita-Außengeländes außerhalb der Öffnungszeiten möglich wäre.

Die Prüfung der Möglichkeit einer Wohnbebauung wird viel kritischer gesehen (2/20). Es wird befürchtet, dass der Platz seinen Charakter verliert und viele Nutzungsmöglichkeiten nicht mehr oder nur wesentlich eingeschränkter bestehen bleiben. Auch auf die Parkplatzsituation wird mehrfach hingewiesen. Schon jetzt sei es teilweise schwierig einen Parkplatz zu finden, da auch Besucher*innen des Diakonissen-Krankenhauses die Plätze nutzten. Im Zuge einer weiteren Bebauung des Platzes könnte dies noch schwieriger werden.

Fazit – Empfehlungen

Die Befragten erwarten und wünschen sich eine weitere und kontinuierliche Information über anstehende Veränderungen und sind bereit sich zu beteiligen. Es besteht nach Eindruck des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros eine Bereitschaft sich einzubringen und zu engagieren. Dieses Potential sollte bei der weiteren Planung genutzt werden.

Der besondere Charakter des Platzes mit seiner Multifunktionalität, seiner vielfältigen Nutzer*innen und hohen sozialen Funktion als Treffpunkt für die Anwohner*innen sollte erhalten bleiben und Änderungsvorschläge in die Pläne zur Neugestaltung eingearbeitet werden.

68DEINS Kinder- und Jugendbüro
D7, 2a-4
68159 Mannheim
info@68deins.de
www.68deins.de

Weitere Infos zum Prozess: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung
STADT JUGEND RING Mannheim e.V.
STADTMANNHEIM